DIE GABE DER PROPHETIE

Propheten im Neuen Testament

Gottes prophetisches Wirken verbindet Altes und Neues Testament. Es führt immer zu Christus und zum Aufbau seiner Gemeinde.

Bibeltexte werden zitiert nach der Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen

Gemeinsames Gebet

NOTIZEN

Einstiegsfrage

- Wer ist euer Lieblingsprophet oder Lieblingsprophetin im Neuen Testament und warum?

Matthäus 16,13–16

- Warum brachten die Menschen der damaligen Zeit Jesus ausgerechnet mit Elia, Jeremia oder Johannes dem Täufer in Verbindung? Welche prophetischen Merkmale sahen sie in ihm?

- Wenn wir Jesus heute vor allem als „Retter“ oder „Freund“ sehen, was geht uns verloren, wenn wir seine Rolle als „Prophet“, der Gottes Wahrheit kompromisslos ausspricht, vernachlässigen?

- In Vers 16 platzt Petrus mit dem Bekenntnis heraus: „Du bist der Christus!“ Wie „überhöht“ oder „vollendet“ Jesus das klassische Prophetenbild des Alten Testaments?

- Was haltet ihr von folgender Aussage? Nicht was du über Christus weißt, ist entscheidend, sondern wer er für dich ist.

- Ein Prophet spricht in die konkrete Situation hinein. Wenn Jesus heute als Prophet in unsere Gesellschaft oder unsere christlichen Gemeinden

sprechen würde: Welche Wahrheit(en) würde er uns wohl mitteilen?

Offenbarung 22,6

- Inwiefern beglaubigt dieser feierliche Abschluss der Bibel noch einmal das ununterbrochene prophetische Wirken von der Genesis bis zur Offenbarung?

- Warum wird am Ende der Offenbarung betont, dass ihr Inhalt wahr ist?

- Die Offenbarung verspricht, dass Gottes Worte absolut verlässlich sind. Wie hilft uns diese prophetische Gewissheit im Alltag, wenn um uns herum Krisen zunehmen und vieles unsicher scheint?

- Wie beeinflusst die Botschaft der Offenbarung euren Glauben?

- Prophetie führt immer zu Christus. Wenn wir das Buch der Offenbarung lesen, sehen wir darin eher Schreckensszenarien oder die tröstliche prophetische Verheißung, dass Jesus siegreich wiederkommt?

- Die Urgemeinde lebte in der Erwartung, dass die Dinge „in Kürze“ geschehen. Wie bewahren wir uns heute eine gesunde, prophetische Naherwartung?

Epheser 4,11–13

- Laut diesem Text gibt Christus der Gemeinde verschiedene Dienste mit einem klaren Ziel. Wie genau arbeitet der „prophetische Dienst“ den anderen Diensten zu, um die Gemeinde funktional „zuzurüsten“?

- Wenn der prophetische Dienst dazu da ist, dass wir *alle* zugerüstet werden, bedeutet das, dass jeder von uns ein Stück weit lernen muss, prophetisch zu hören und zu handeln?

- Reife tut manchmal weh. Prophetischer Dienst deckt oft Missstände auf. Wie schaffen wir in unseren Gemeinden eine Kultur, in der „prophetische Korrektur“ angenommen wird, anstatt Frust auszulösen?

- Der Text spricht davon, dass wir zur „Einheit des Glaubens“ gelangen sollen. Wie kann eine prophetische Predigt oder ein prophetisches Wort in einer Gemeinde heute ganz praktisch helfen, Spaltungen zu überwinden und geistlich reif zu werden?

1. Korinther 14,3

- Inwiefern unterscheidet sich dieses neutestamentliche „Propheten-Profil“ (Erbauung, Ermutigung, Trost) von dem populären Klischee eines Propheten, der nur die Zukunft vorhersagt oder Gericht androht?

- Wenn Paulus uns in Vers 1 auffordert, nach der Prophetie zu „streben“: Wie können wir im Alltag lernen, so zu reden, dass unsere Worte für andere Menschen zur Erbauung, Ermutigung und Trost werden?

- Wenn prophetisches Reden die Gemeinde aufbaut, bedeutet das im Umkehrschluss, dass eine Gemeinde, in der nicht mehr ermutigt und getröstet wird, die prophetische Dimension des Glaubens vernachlässigt?

- Wie können wir als Gemeinde lernen, „prophetisch sprachfähig“ zu werden? Siehe 1. Korinther 14,1.

Abschlussfrage

- Was nehmt ihr aus dem heutigen Bibelstudium über die „Gabe der Prophetie“ im Neuen Testament für euch mit?